

Kircher, Christoph Friedrich, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: * Pforzheim um 1540, + um/nach 1583

Br Johann Philipp, * um 1548, + 1615, 1549 Studium in Dillingen, 1578 markgräfllich-badischer Amtmann in Stein^{1,2}, ∞ Augsburg 1580 Regina T d. Christoph Diefstetter u. d. Magdalena Herbrodt³

Werdegang: Studium 1559 in Dillingen⁴, 1560 in Tübingen⁵, 1564 RKG-Advokat⁶, 1578 markgräfllich-badischer Hofrat zu Pforzheim⁷, bis etwa 1580⁸ markgräfllich-badischer Amtmann zu Rötteln^{9,10}, 1583 markgräfllich-badischer Vizekanzler und Mitstifter des Durlacher Gymnasiums¹¹

¹ LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 47 Nr. 1499: Okt. – Dez. 1599 Korrespondenz des Markgrafen Ernst Friedrich von Baden-Durlach mit seinem Hofmeister Eitel von Wildungen und dem Amtmann Philipp Kircher zu Stein über das Ansammeln und Mustern von Truppen bei Weingarten, Wössingen etc. (zum Zwecke der Besetzung der oberbadischen Lande); Dankschreiben von Kurfürst Friedrich (V.) von der Pfalz (1594 Dezember 20 (30) für Überlassung seines Hauptmanns Hans Kol. .

² LA BW, Abt. GLA Karlsruhe, Best. 43 Nr. 4382: 1607 Juni 24 Schreiben eines württembergischen Beanten an den markgräfllich badischen Amtmann Philipp Kircher zu Stein wegen der Herrenalber Hubgüter zu Sprantal.

³ STÖCKLEIN, Waffenkunde S. 76-77: Als Beispiel des weitverzweigten Stammbaumes einer Klingenschmiedfamilie seien hier die Mitglieder einer in München, Augsburg, Passau, Landshut und Schweden wirkenden Klingenschmiedfamilie namens Diefstetter aufgeführt: . . . B. Augsburg . . . 45. Regina, Tochter von 41, heiratet Philipp Kircher, Markgr. Badischer Amtmann. (41) Christoph II., Sohn von 37. 1549-1470- 1567 heiratet Magdalena Herbrodt.

⁴ SPECHT, Matrikel Dillingen Bd. 1 S. 26: [1559] *Christophorus Frederichus [et] Joannes Philippus Kircher fratres Phortzheimenses, quorum ille est paedagogus comitum* [d. h. der Grafen Eitel Friedrich und Carl von Hohenzollern-Sigmaringen].

⁵ HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 408: *Christophorus Fridericus Kircher Pfortzensis (2. April)*.

⁶ WORMBSER, Compendium S. 895: *Advocati alii . . . Christophorus Kircher D. eod. [1564] 16. Octo.*; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina omnium Advocatorum Camerae Imperialis . . . D. Christopff Kircher anno 1564 16 Octobris*; DENAISUS, Ius camerale S. 735: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Christophorus Kircher D. eod. [1564] 16. Octob.*

⁷ FISCHER, Johannes Agricola, o. S. Pforzheim, Haus Schloßberg 3 . . . Das vordere Haus kam vermutlich nach dem Aussterben der Herren von Eisingen in markgräfllichen Besitz. Im Jahr 1578 wird dem Hofrat D. Christoph Kircher auf dieses Haus „ob dem Marktbrunn zwischen der Almendgassen unten und Phillipp von Kaltenthals Behausung oben“ Freiheit erteilt, solange es im Besitz Kirchers und seiner Erben ist. Im Jahr 1619 gehört es der Tochter Kirchers einer Frau Dattelbach Wwe.
<http://fabien.fischer.free.fr/Genealogie/AGRICOLASCHOTT/JohannesAGRICOLA.php3>

⁸ Da der Nachfolger Moch das Amt lauf Epitaph sieben Jahre lang bekleidete und es 1586 definitiv noch innehatte, dürfte Kircher dass Amt bis etwa 1580 bekleidet haben.

⁹ In der sehr langen Inschrift auf dem dem ehemals in der alten Friedhofskapelle zu Ettlingen stehenden Epitaph des Gregor Moch (+ 1608) findet sich der Passus: *Huic post officii Janus creis lampada tradit, Moch ubi delati, munus honoris adit, Consultorque sagax ac protonotarius audit, In Röttelano fida columna solo: Marchica cum lectis tutoribus ora subesset, Acquem Christophorus Kircher Praecessor habebat. Obtinet hunc magna cum gravitate locum Conficeretque suum septimus annus iter, Ettlingae residens* (Der Markgräfllichen Regierung war er an ihres Gebietes äußerster Grenze, im Rötteln'schen Lande, eine zuverlässige Stütze. Er war an diesem Ort, den er unter großen Beschwerden erreichte, als Amtsnachfolger des Christoph Kircher, sieben Jahre lang tätig).
Deutsche Inschriften online, Die Inschriften des

Großkreises Karksrug Nr. 344. <http://www.inschriften.net/karlsruhe/inschrift/nr/di020-0344.html>

¹⁰ Sein Amtsnachfolger Gregor Moch erscheint in StA Kanton Basel Stadt, Domstift 551: 1586 Nov. 11. Unter dem Bug, rechts: Gregorius Moch [V. I. D. ?], Landschreiber zu Rötteln, "in abwesen Herrn Landtvogts"

¹¹ VIERORDT, Mittelschule Durlach S. 14: Die Stiftung des Gymnasiums führt uns in das Jahr 1583

.verdienen auch aus der Zahl der damaligen badischen Staatsmänner und Geistlichen diejenigen genannt zu werden, welche für die Gründung unserer Anstalt am thätigsten gewesen sind . . . außerdem der Vicekanzler Dr. Christoph Friedrich Kircher

Familie: ∞ vor 1565 Margaretha Engelhart¹²
T NN, ∞ NN Dattelbach

¹² LA BW, Abt. HStA Stuttgart, Best. L 2 U 303: 1565 Dez. 16 Aussteller: Daniel Scheublin, Pfleger zu Ötisheim und seine Ehefrau, Margretha Engelhart; Empfänger: Christoph Friedrich Kircher und seine Ehefrau Maria Engelhardt; Hauptgut: 1300 fl aus bewilligten 2126 fl.; Zins: 65 fl ab 1566